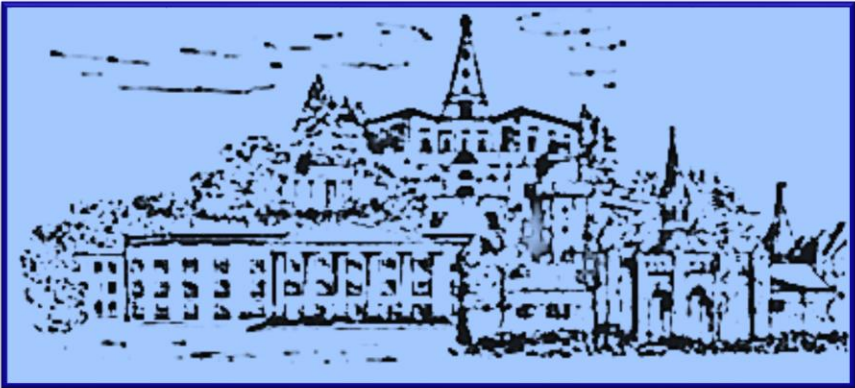


Treffpunkt



Hören



Ausgabe
Februar – April 2021

Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.

| Inhalt | Seite |
|---|--------------|
| Vorwort | 3 |
| Aus dem Vereinsleben | 4 – 6 |
| Kommunikation mit Maske – technische Hilfen | 6 |
| Hintergrundgeräusche im Fernsehen - Zwischenbericht | 7 |
| Informationen zur Beratungsstelle | 7 |
| Corona – wie geht es weiter? | 8 - 11 |
| Wie Hören unser Leben beeinflusst | 12 - 13 |
| Tipps für gutes Hören im Winter | 14 - 15 |
| Termine: Monatsübersichten Februar – April 2021 | 16 - 17 |
| Termine: Der Vorstand lädt ein | 18 |
| Termine: Offenes Treffen | 19 |
| Termine: Seniorengruppe | 20 |
| Termine: Wandergruppe | 21 |
| Termine: Gruppe „30 Plus“ | 22 |
| Termine: CI-Gruppe | 22 |
| Termine: SSC | 23 |
| Aus dem DSB-Landesverband Hessen | 24 - 26 |
| Infos und Erinnerungen per Mail | 27 |
| Mitgliedsbeiträge 2021 | 27 |
| Wir gratulieren zum Geburtstag | 28 |
| Mitgliedschaft / Fördermitgliedschaft / Spenden | 29 |
| Impressum | 30 |

Danke für Spende

Vom Kuratorium Aktion für behinderte Menschen Region Kassel e. V. erhielten wir Anfang Dezember 2020 noch eine ansehnliche Spende aus dem PS-Zweckertrag der Kasseler Sparkasse.

Wir haben uns darüber sehr gefreut und danken den Verantwortlichen ganz herzlich.

***Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,***

sicher können Viele das Wort „Corona“ schon nicht mehr hören und wünschen sich sehnlichst „normale“ Zeiten herbei. Das wird aber wohl noch länger ein Wunschtraum bleiben.

Es ist immer wieder unverständlich, dass sich viele Menschen nicht an die Corona-Regeln, egal in welcher Form, halten und damit das Virus immer weiterverbreiten. Damit werden alle anderen, die sich Regel-konform verhalten, in Mitleidenschaft gezogen. Ob der Impfstoff den gewünschten Erfolg bringt, wird sich zeigen.

Es gibt aber auch Gutes zu berichten: Einige Mitglieder haben in den letzten Monaten immer wieder andere angerufen, ihnen Briefe oder Mails geschrieben. Hoffen wir, dass es in dieser Form weitergeht, solange keine persönlichen Gespräche möglich sind. Die Rückmeldungen darüber waren durchweg positiv. Vielen Dank allen, die sich engagiert haben.

Bis jetzt haben wir gottseidank noch von keinem unserer Mitglieder von einer Covid-19-Erkrankung gehört. Aber es gibt einige, die anderweitig erkrankt sind. Ihnen allen wünschen wir gute Besserung. Bleiben Sie alle gesund.

Birgit Nürnberger-Hagedorn und Monika Wetzel

Aus dem Vereinsleben

Vieles ist ausgefallen

Unsere Adventsfeier und auch das traditionelle Silvesteressen mussten Corona-bedingt leider ausfallen. Das war sicher während der ganzen Zeit des Bestehens des Vereins zum ersten Mal der Fall. Gerade zu diesen Veranstaltungen kamen auch viele, die während des ganzen Jahres keine Möglichkeit hatten, an den Gruppentreffen teilzunehmen. Hier können wir nur hoffen, dass dies eine einmalige Sache war. Eine gute Portion Zuversicht gehört auch dazu – es wird auch wieder besser werden.

Mitgliederversammlung

Bereits im letzten Jahr musste unsere Mitgliederversammlung auf Grund der Corona-Bestimmungen ausfallen. Ob sie in diesem Jahr in der gewohnten Form als Präsenz-Veranstaltung stattfinden kann, ist noch nicht geklärt.

Aus unserem Landesverband erreichte uns dazu folgende Mitteilung:

„Es gelten weiterhin die Sonderregelungen für die Durchführung von Mitgliederversammlungen, die mit dem Covid-19-Abmilderungsgesetz vom Oktober 2020 bis zum Jahresende 2021 verlängert wurden. Dies ist in Art. 2, § 5 Abs. 2 geregelt, der folgenden Wortlaut hat:

Abweichend von § 32 Abs. 1 Satz 1 BGB kann der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung Vereinsmitgliedern ermöglichen,

- 1. An der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilzunehmen und Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben oder*
- 2. Ohne Teilnahme an der Mitgliederversammlung ihre Stimme vor der Durchführung der Mitgliederversammlung schriftlich abzugeben.*

Eine Beschlussfassung ist durch Art. 2 § 5 Abs. 3 erleichtert worden:

Aus dem Vereinsleben

Abweichend von § 32 Abs. 2 BGB ist ein Beschluss ohne Versammlung der Mitglieder gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem vom Verein gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimme in Textform abgegeben haben und der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.

Dies setzt also voraus, dass der Vorstand alle Mitglieder mit der Einladung zu der Mitgliederversammlung schriftlich über anfallende Beschlüsse informiert und die Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe erläutert. Sie kann auch ohne Unterschrift per E-Mail oder SMS erfolgen. Der Beschluss ist allerdings nur gültig, wenn das Quorum der Hälfte der Mitglieder sich dazu geäußert hat.

Bei einer elektronischen Durchführung per Videokonferenz müssen alle Mitglieder über ein entsprechendes Endgerät (z.B. Laptop) mit Kamera und Lautsprecher verfügen. Ist dies nicht gewährleistet, besteht die Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe vor der Mitgliederversammlung, die von den übrigen Mitgliedern als Videokonferenz durchgeführt wird (...).

Für notwendige Vorstandswahlen in Ortsvereinen gilt, dass viele in der Satzung eine Regelung getroffen haben, dass der Vorstand bis zur Neuwahl im Amt bleibt. Danach kann der alte Vorstand auch über seine Amtszeit hinaus tätig bleiben, wenn keine Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann. Nach Art. 2, § 5 Abs. 1 des Covid-Abmilderungsgesetzes ist dies auch dann möglich, wenn es eine solche Satzungsregelung nicht gibt. Damit bleiben die Vereine bis Ende 2021 in jedem Fall handlungsfähig, auch wenn keine Mitgliederversammlung durchgeführt wurde.“

Bei uns sind Vorstandswahlen turnusmäßig erst im Jahr 2022 fällig. § 6 unserer Satzung sieht vor, dass die Mitgliederversammlung jährlich einmal einzuberufen ist. Es gelten aber die Sonderregelungen des Covid-Abmilderungsgesetzes vom Oktober 2020 (siehe Seite 4).

Aus dem Vereinsleben

Eine elektronische Kommunikation bei der Mitgliederversammlung per Video-Konferenz erweist sich bei uns zurzeit als nicht durchführbar, da nicht alle Mitglieder über die entsprechende technische Ausrüstung dazu verfügen.

Wir hoffen aber, im Mai oder Juni, eine Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Sollte dies nicht möglich sein, können notwendige Beschlüsse, wie dargestellt, auch schriftlich gefasst werden, wenn sich die Mehrheit der Mitglieder daran beteiligt.

Nähere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe „Treffpunkt Hören“

Kommunikation mit Maske – technische Hilfen

Dass Hörgeschädigten viel abverlangt wird, wenn sie mit Maske kommunizieren sollen, weiß jede/r Hörgeschädigte selbst und wir haben bereits in früheren Ausgaben unseres „Treffpunkt Hören“ über diese Problematik berichtet. Stift und Zettel, um Wichtiges aufzuschreiben, sind nicht immer zur Hand und nimmt auch z. B. bei einem Arzt-Patientengespräch viel Zeit in Anspruch, ganz abgesehen davon, dass nicht jede Handschrift gut leserlich ist.

Für **Smartphone-Besitzer** gibt es aber eine Möglichkeit, die Diktiergeräte-Funktion des Smartphones zu nutzen. Hier werden mittels einer App in das Mikrofon gesprochene Worte bzw. Sätze in Text verwandelt, der dann auf dem Display erscheint und auch gespeichert werden kann. Dies ist hilfreich, wenn im direkten Gespräch eine Verständigung nicht oder nur sehr schwer möglich ist. Für Android-Geräte im Google-Play Store z. B. die App „Automatische Transkription“ herunterladen.

Weitere Infos, auch zu anderen Betriebssystemen:

<https://www.schwerhoerigen-netz.de/dsb-home/details/news/mund-nasen-schutz-fuer-hoerbeeintraechtigte-menschen/>

Hintergrundgeräusche im Fernsehen

In der letzten Ausgabe „Treffpunkt Hören“ berichteten wir über Anstrengungen des WDR, in seinen Fernsehproduktionen die Hintergrundgeräusche zu minimieren.

Die Testphase ist inzwischen abgeschlossen. Sobald uns Ergebnisse vorliegen, informieren wir Sie.

Unsere Beratungsstelle

Wir informieren Sie **produkt- und firmenneutral** über verschiedene Möglichkeiten der Hörgeräteversorgung. Gleiches gilt, wenn Zusatzgeräte (z. B. für Telefon, Türklingel o. a.) erforderlich sind.

Juristische Auskünfte können wir Ihnen nicht geben.

Bitte beachten:

Wegen der Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie sind Beratungsgespräche zurzeit nur per Telefon oder per E-Mail möglich. Wir hoffen jedoch, ab März 2021 wieder persönliche Beratungsgespräche anbieten zu können. **Eine Anmeldung, telefonisch oder per Mail (siehe Seite 31) ist auf jeden Fall erforderlich.**

Im Beratungsraum können die Masken bei einem Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 m abgenommen werden. Eine mobile Höranlage steht zur Verfügung.

Corona – und wie geht es weiter?

Das ist eine Frage, die schwer zu beantworten ist. Trotzdem wollen wir versuchen, für uns als Verein Antworten zu finden.

Was gibt es zu berichten, wenn keine Gruppentreffen und Veranstaltungen stattgefunden haben? „Corona“ wird uns noch einige Zeit begleiten und damit unsere Aktivitäten einschränken. Wir hoffen, dass sich die Fallzahlen durch verschiedene Maßnahmen demnächst so weit nach unten bewegen, dass wir uns wenigstens wieder zu Spaziergängen und Wanderungen treffen können. An der frischen Luft und mit entsprechendem Abstand dürfte das Infektionsrisiko relativ gering sein.

Auch wenn einige Vereine, die gar nichts mit uns zu tun haben, alle Veranstaltungen bis Ende April bereits jetzt abgesagt haben, wollen wir doch nach vorn blicken und haben Termine bereits ab März eingesetzt. Ob wir hier noch zu optimistisch ist, wird sich zeigen.

Die Zeit „nach Corona“ – anders als vorher

Die Zeit „nach Corona“ wird kommen, aber sie wird nicht mehr dieselbe sein wie vor der Pandemie, auch wenn wir uns diese eigentlich zurückwünschen. Wir Menschen tendieren dazu, überall den Weg des geringsten Widerstands zu gehen, aber in diesem Fall wird es uns nichts nützen. Wir müssen uns den Gegebenheiten anpassen und bereit sein, die Veränderungen mitzutragen, wenn dieses kleine Virus uns nicht komplett überrollen soll.

Veränderungen in allen Bereichen

Die Digitalisierung hat die Welt schon lange verändert. Es wird kein Bereich ausgespart, auch nicht der soziale. „Corona“ hat jetzt jedoch erreicht, dass viele Veränderungen noch schneller als vorher vorangehen.

Wenn man mit Älteren spricht, die im Berufsleben viel mit Menschen zu tun haben oder hatten, wird man immer wieder hören, dass der persönliche Kontakt, egal, ob im Wirtschaftsleben oder in anderen Bereichen, das Wichtigste sei, um Erfolg zu haben. Die Meinungen über „Homeoffice“ und Video-Konferenzen sind noch sehr geteilt.

Corona – und wie geht es weiter?

Trotzdem hat „Corona“ erreicht, dass vielfach ein Umdenken stattgefunden hat, schon allein aus Kostengründen. Wie viele Bürohäuser werden wohl in Zukunft leer stehen? Welche Auswirkungen hat dies auf andere Bereiche? Wie werden sich die Schulen und Universitäten künftig entwickeln? Die Meinungen sind noch sehr geteilt.

Folgen für soziale Einrichtungen

Auch soziale Einrichtungen sind betroffen, selbst die Kirchen setzen zunehmend auf digitale Angebote. Auch die Lukaskirche, in deren Räumen wir unser Domizil haben, hatte, wie eine Reihe anderer Kirchengemeinden auch, z. B. den Weihnachtsgottesdienst ins Netz gestellt. Motto: Wenn schon die Menschen nicht in die Kirche kommen können, kommt die Kirche zu ihnen. Aber auch Spaziergänge „durchs Dorf“ (Niederzwehren) sind geplant.

Abmilderung der Corona-Folgen

Auch wir als Verein, der sich um die Belange Hörgeschädigter kümmert, sind gezwungen, neue Wege zu gehen. Das ist ein Lernprozess, der sich noch über längere Zeit hinziehen wird. „Ich bin dazu zu alt“, „Ich habe kein technisches Verständnis“ o. ä. heißt es oft. Als das Internet mit seinen vielen Möglichkeiten aufkam, waren anfangs auch nur wenige Menschen daran beteiligt, zunächst meist nur diejenigen, die das Internet beruflich brauchten.

Auf privater Seite hatten zunächst fast nur technisch Interessierte die neuen Möglichkeiten überhaupt wahrgenommen. Im Internet surfen, E-Mails schreiben, wie geht das? Wir haben im Lauf der Zeit gelernt, damit umzugehen und die Vorteile zu sehen. Natürlich gibt es auch Nachteile, aber darauf hier einzugehen, würde hier den Rahmen sprengen.

Digitalisierung als Ersatz für persönliche Gespräche?

Nein, auf keinen Fall. Digitale Formen der Kommunikation können das persönliche Gespräch niemals ersetzen. Das sieht man schon daran, wie sehr es Menschen gerade jetzt in der Pandemie dazu drängt, persönlich

Corona – und wie geht es weiter?

mit anderen zu sprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob alt oder jung. Aber die Digitalisierung ist *eine* Möglichkeit der Kommunikation, die wir nutzen sollten. Eine Reihe von Selbsthilfegruppen hat es uns bereits vorgemacht. KISS hatte darüber bereits vor längerer Zeit berichtet.

So schnell wie möglich wollen wir wieder Gruppentreffen ermöglichen. Wir sind aber an amtliche Vorgaben gebunden. Seit März 2020 steht uns eine neue, moderne Höranlage zur Verfügung, bis bisher erst zwei Mal bei Veranstaltungen eingesetzt werden konnte, da fast alle Veranstaltungen ausfallen mussten. Selbst im Sommer, als es möglich war, Gruppentreffen abzuhalten, sind viele Mitglieder und auch Gäste aus Angst vor einer Infektion lieber zu Hause geblieben, auch wenn das Hygienekonzept gut eingehalten werden konnte.

Internet – Wissensvermittlung und Kommunikationsmöglichkeit

Heute ist das Internet für Viele eine Möglichkeit der Wissensvermittlung und eine Kommunikationsform, die selbstverständlich ist und die man nicht mehr missen möchte. Hier denken wir auch an Hörgeschädigte, die Probleme beim Telefonieren haben oder auch wegen Immobilität ihre Wohnung oder ihr Haus kaum noch verlassen können. Dann wird der PC, das Tablet oder Smartphone ein Fenster zur Außenwelt.

Die meisten von uns können sich sicher noch an unser – hochgradig schwerhöriges - Mitglied Liselotte Förster erinnern, die im Januar 2018 im Alter von fast 95 Jahren verstorben ist. Mit etwa 80 Jahren hatte sie einen Computer-Kurs besucht und sich anschließend einen Laptop gekauft. Sie nutzte ihn u. a. damit, noch viele Jahre lang mit anderen kommunizieren zu können, weil sie beim Telefonieren immer wieder Schwierigkeiten hatte. Wir haben sie damals oft bewundert, wie gut sie dies in diesem Alter noch geschafft hat. Vielleicht hat sich auch so manch Andere/r inzwischen geärgert, den Anschluss an das „Computer-Zeitalter“ verpasst zu haben. Aber es gibt auch immer wieder Computer-Kurse für Ältere. Auch die Evangelische Kirche in Kassel bietet sie an. Infos: Tel.: (0561) 2 07 93 72 (Stadtkirchenkreis Kassel, Seniorenreferat).

Corona – und wie geht es weiter?

Spaltung der Gesellschaft durch Digitalisierung?

Die Digitalisierung wird eine der zentralen Fragen des 21. Jahrhunderts sein. Allerdings ist auch die Gefahr der sozialen Spaltung sehr groß: Viele begreifen die Digitalisierung als Chance. Zum Beispiel bieten Arztpraxen zunehmend Video-Sprechstunden an. Aber Ältere und Menschen mit Behinderung fühlen sich oft „abgehängt“, weil sie entweder den Anschluss an die neue Zeit verpasst haben oder aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind, ihr zu folgen. Hier Wege zu finden, ist nicht einfach. Wir freuen uns auf Erfahrungsberichte Ihrerseits.

Kosten der Digitalisierung

Um die Vorteile der digitalen Kommunikation nutzen zu können, muss natürlich die entsprechende technische Ausrüstung vorhanden sein. Diese ist mit Kosten verbunden, vor denen so manche/r zurückschreckt. Für viele Anwendungen muss es nicht unbedingt ein PC oder Laptop sein. Ein Smartphone besitzen heute schon sehr viele. Aber bei den Kenntnissen, die Möglichkeiten dieser kleinen Computer auszunutzen, fehlt es bei Älteren häufig noch. Dabei werden sie schon heute teilweise als Fernbedienung von Hörgeräten eingesetzt.

Beratungsstelle

Auch für Beratungsgespräche müssen wir uns den neuen Gegebenheiten stellen, ob wir es wollen oder nicht. Persönliche Gespräche „von Angesicht zu Angesicht“ konnten Corona-bedingt seit Mitte März 2020 nicht stattfinden, aber per Mail waren und sind wir immer erreichbar und konnten damit auch mehreren Ratsuchenden helfen, wie wir aus deren Rückmeldungen erfuhren.

Natürlich gab es die sog. „Online-Beratung“ per E-Mail im Landes- und Bundesverband auch schon früher, aber bei uns spielte sie eine eher untergeordnete Rolle. Doch die Möglichkeit, Beratungsgespräche auch per Video-Konferenz zu führen zu können, ist schon sehr verlockend und kann für mobilitätseingeschränkte Menschen durchaus von großem Vorteil sein.

Wie Hören unser Leben beeinflusst

„Nicht sehen trennt von Dingen,
nicht hören trennt von Menschen“.
(Immanuel Kant)

Im Allgemeinen sind gesunde Menschen davon überzeugt, dass Nicht-Sehen-Können schlimmer ist als nicht hören. Keine Frage, nicht sehen können ist ein großes Handicap und niemand möchte davon betroffen sein. Gutes Hören wird von den meisten Menschen als selbstverständlich angesehen und schlechtes Hören als „nicht so schlimm“ angesehen. Es gibt ja technische Hilfsmittel

Unsere Ohren sind ständig „auf Empfang“, auch im Schlaf. Augen können wir schließen, Ohren nicht. Wir sind fast ständig von einer Vielzahl von Geräuschen, Tönen und Klängen umgeben. Und manchmal ist (noch) nichts zu sehen, aber zu hören.

In Bruchteilen einer Sekunde erfassen unsere Ohren eine Flut akustischer Informationen, die uns umgeben: Woher kommt das Geräusch? Kommt es näher oder bewegt es sich weiter weg? Ist es ein langsames, ein schnelles Geräusch? Ist es ein bekanntes oder unbekanntes Geräusch? Unser Gehirn analysiert die Geräusche, vergleicht sie mit bereits bekannten (und damit im Gehirn gespeicherten) Schallmustern und leitet damit die entsprechenden Handlungsmöglichkeiten ab: Gefahr oder Entspannung, Flucht, ausweichen oder abwarten. Damit haben unsere Ohren auch eine wichtige Warnfunktion.

Unbedingt erforderlich ist gutes Hören beim Spracherwerb. Ein Kind, das schwerhörig oder gar gehörlos geboren ist, kann die Sprache nicht erlernen. Seit vielen Jahren gibt es das Hörscreening, wodurch bei Neugeborenen ein Hörschaden schnell erkannt und entsprechende Schritte eingeleitet werden können.

In der Regel sehen Guthörende beim Hören nur die Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Personen und Entspannung bei Musik. Wenn eine Unterhaltung schwierig wird, sind meistens zunächst „die Anderen“ schuld: Sie sprechen zu leise und undeutlich oder ähnlich.

Wie Hören unser Leben beeinflusst

Es ist das Umfeld, familiär oder im Bekannten- oder Freundeskreis, das die Veränderung der oder des Betroffenen wahrnimmt und sie/ihn auf das Manko (vielleicht) hinweist, innerhalb der Familie noch eher. Aber selbst hier wird die Hörschädigung zunächst oft abgestritten: „Du musst nur laut und deutlich sprechen, dann verstehe ich dich auch.“ So manch mittelbar Betroffene/r kennt sicher diese Worte.

Eine Hörschädigung ist jedoch nicht nur eine Einschränkung des Hörsinnes, sondern verändert drastisch die Kommunikationsmöglichkeiten - ob in der Familie, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit. Ständiges Rückfragen nervt zunehmend den oder die Gesprächspartner und die Betroffenen selbst können dem Gespräch nicht mehr folgen. Die Konsequenz ist, dass sie sich zunehmend zurückziehen und in die soziale Isolation geraten – mit all den Folgen, die sich daraus ergeben, bis hin zu psychischen Erkrankungen.

Ein Hörtest beim HNO-Arzt oder Akustiker bringt schnell Klarheit über das Ausmaß der Hörschädigung. Eine leichte Hörschädigung kann immer besser versorgt werden als eine schwere, zumal bei Vielen noch dazu kommt, dass zu lange mit einer Hörgeräteversorgung (oder anderen Möglichkeiten) gewartet wurde und das Hören wieder „gelernt“ werden muss.

Manchmal kommen weitere Probleme dazu: Selbst bei sehr guter Hörgeräteversorgung ist es nicht immer gesagt, dass der Hörverlust ausgeglichen werden kann. Das Umfeld ist aber dieser Meinung. „Jetzt hast du doch Hörgeräte und verstehst immer noch nicht richtig.“

Die Anpassung neuer Hörgeräte erfordert mitunter sehr viel Zeit. Aber wir möchten Ihnen bereits vor dem Kauf von Hörgeräten Tipps geben, worauf Sie achten sollten, wenn auch momentan leider nicht in der Beratungsstelle oder innerhalb unserer Gruppentreffen. Telefonisch und per Mail sind wir aber gern für Sie da (siehe Seite 31 und freuen uns, wenn Sie sich melden und wir Ihnen dann hoffentlich helfen können. Fremde Hilfe annehmen, ist für manche schwer. Trauen Sie sich aber, sich bei uns zu melden.

Hörsysteme tragen – auch bei Frost und Schnee

Tipps für gutes Hören im Winter

Sinkende Temperaturen, Schnee und Eis: Die kalte Jahreszeit ist nicht nur für Menschen, sondern auch für allerhand Technik eine Herausforderung. Dies gilt nicht nur für Autos, Mobiltelefone und Smartwatches, sondern genauso für Hörsysteme. Diese und ihre Batterien sollten daher am besten vor Feuchtigkeit und Kälte geschützt werden. Hörakustiker geben Tipps, wie die kleinen Mini-Computer auch in der kalten Jahreszeit bestens funktionieren, damit man auch beim Winterspaziergang das Knirschen des Schnees unter den Füßen hören kann.

Eine Mütze fürs Hörsystem

Mützen, Stirnbänder oder Ohrenschützer halten nicht nur die Ohren, sondern auch das Hörsystem warm und schützen es besser vor Frost und Feuchtigkeit. Die empfindliche Technik darf nicht zu kalt oder feucht werden „Achten Sie bei Kopfbedeckungen darauf, dass das Mikrofon frei bleibt, damit Reibegeräusche oder ein dumpfer Klang vermieden werden“, rät Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker und selbst Hörakustiker-Meisterin.

Ein langes Leben für Batterien

Kälte verkürzt die Lebensdauer jeder Batterie. Hörsysteme sollten daher niemals im Handschuhfach des Autos aufbewahrt werden, sondern bestenfalls bei einer Raumtemperatur von 10 bis 25 Grad Celsius an einem trockenen Ort. Die Batterien vor dem Einsetzen in das Hörsystem am besten kurz in der geschlossenen Hand, der Hosen- oder Jackentasche anwärmen. Keinesfalls sollten diese jedoch mit einem Fön oder auf einem Heizkörper angewärmt werden, denn solche Hitzequellen können die Batterien oder sogar das Hörsystem beschädigen.

Elektronik mag es trocken

Ein Phänomen, das jeder Brillenträger kennt: Wer aus der Kälte in einen beheizten Raum wechselt, kann für kurze Zeit nichts sehen, denn die

Hörsysteme tragen - auch bei Frost und Schnee

Brillengläser beschlagen durch den hohen Temperaturunterschied. Was viele nicht wissen: Bei Hörsystemen geschieht das Gleiche, nur sieht man es nicht. Durch den Wechsel von kalt nach warm setzt sich an den Außen- und Innenflächen der Hörsysteme Kondenswasser ab. Während die Außenflächen schnell trocknen, bleibt Feuchtigkeit im Inneren der 2 Hörsysteme und kann die empfindliche Elektronik schädigen. Spezielle Trockenstationen oder Trockenbeutel eignen sich am besten, um das Gerät von Feuchtigkeit zu befreien. Einfach abends das Hörsystem mit offenem Batteriefach in die Behälter hineinlegen und trocknen lassen.

Bedienung bei Kälte

Um sich auf jede Hörsituation einstellen zu können, muss hin und wieder auch draußen in der Kälte die Lautstärke reguliert oder das Hörprogramm gewechselt werden. Kalte Finger oder Handschuhe erschweren die Handhabung der kleinen Bauteile am Hörgerät. Alternativ können manche Hörsysteme komfortabel mit einer Fernbedienung oder dem Smartphone eingestellt werden. Über die zahlreichen Möglichkeiten der Bedienung und Pflege informiert der Hörakustiker vor Ort. Auch wenn mal etwas kaputt geht, ist er der erste Ansprechpartner, hilft und kann notwendige Reparaturen vornehmen. „Hörakustiker beraten gerne zu allen Fragen rund um Hörsysteme“, bestätigt auch Frickel (...)

Pressemitteilung der *biha* vom 11.12.2020

https://www.biha.de/media/Presse-Infos/201211_PM_Winter.pdf

(auszugsweiser Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der *biha*)

Diese und noch andere Presseinformationen finden Sie auf der Homepage der *biha* (Bundesinnung der Hörakustiker).

Weitere Informationen zu Themen rund ums Hören auch auf der Seite des DSV-Bundesverbandes (www.schwerhoerigen-netz.de)

Auf einen Blick

| Tag | Dat. | Uhrzeit | Veranstaltg. |
|-----|---------|---------|--------------|
| Mo. | 01.02., | | |
| Di. | 02.02., | | |
| Mi. | 03.02. | | |
| Do. | 04.02. | | |
| Fr. | 05.02. | | |
| Sa. | 06.02. | | |
| So. | 07.02. | | |
| Mo. | 08.02. | | |
| Di. | 09.02. | | |
| Mi. | 10.02. | | |
| Do. | 11.02. | | |
| Fr. | 12.02. | | |
| Sa. | 13.02. | | |
| So. | 14.02. | | |
| Mo. | 15.02. | | |
| Di. | 16.02. | | |
| Mi. | 17.02. | | |
| Do. | 18.02. | | |
| Fr. | 19.02. | | |
| Sa. | 20.02. | | |
| So. | 21.02. | | |
| Mo. | 22.02. | | |
| Di. | 23.02. | | |
| Mi. | 24.02. | | |
| Do. | 25.02. | | |
| Fr. | 26.02. | | |
| Sa. | 27.02. | | |
| So. | 28.02. | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Keine Veranstaltungen

| Tag | Dat. | Uhrzeit | Veranstaltg. |
|-----|--------|-------------|--------------|
| Mo. | 01.03. | | |
| Di. | 02.03. | | |
| Mi. | 03.03. | | |
| Do. | 04.03. | | |
| Fr. | 05.03. | | |
| Sa. | 06.03. | 14:30-16:30 | Off. Treffen |
| So. | 07.03. | | |
| Mo. | 08.03. | | |
| Di. | 09.03. | | |
| Mi. | 10.03. | 16:00-18:00 | Beratung |
| Do. | 11.03. | 14:30 | Sen.-Treffen |
| Fr. | 12.03. | | |
| Sa. | 13.03. | | |
| So. | 14.03. | | |
| Mo. | 15.03. | | |
| Di. | 16.03. | | |
| Mi. | 17.03. | | |
| Do. | 18.03. | | |
| Fr. | 19.03. | | |
| Sa. | 20.03. | 11:00 | Wandern |
| So. | 21.03. | | |
| Mo. | 22.03. | | |
| Di. | 23.03. | | |
| Mi. | 24.03. | 16:00-18:00 | Beratung |
| Do. | 25.03. | | |
| Fr. | 26.03. | | |
| Sa. | 27.03. | | |
| So. | 28.03. | | |
| Mo. | 29.03. | | |
| Di. | 30.03. | | |
| Mi. | 31.03. | | |

Auf einen Blick

| Tag | Dat. | Uhrzeit | Veranstaltg. |
|-----|--------|--------------|--------------|
| Do. | 01.04. | | |
| Fr. | 02.04. | Karfreitag | |
| Sa. | 03.04. | | |
| So. | 04.04. | Ostersonntag | |
| Mo. | 05.04. | Ostermontag | |
| Di. | 06.04. | | |
| Mi. | 07.04. | | |
| Do. | 08.04. | 14:30 | Sen.-Treffen |
| Fr. | 09.04. | | |
| Sa. | 10.04. | 14:30-16:30 | Off. Treffen |
| So. | 11.04. | | |
| Mo. | 12.04. | | |
| Di. | 13.04. | | |
| Mi. | 14.04. | 16:00-18:00 | Beratung |
| Do. | 15.04. | | |
| Fr. | 16.04. | | |
| Sa. | 17.04. | 11:00 | Wandern |
| So. | 18.04. | | |
| Mo. | 19.04. | 14:30-16:30 | Mon.-Treffen |
| Di. | 20.04. | | |
| Mi. | 21.04. | | |
| Do. | 22.04. | | |
| Fr. | 23.04. | | |
| Sa. | 24.04. | | |
| So. | 25.04. | | |
| Mo. | 26.04. | | |
| Di. | 27.04. | | |
| Mi. | 28.04. | 16:00-18:00 | Beratung |
| Do. | 29.04. | | |
| Fr. | 30.04. | | |
| | | | |

**Alle genannten
Termine
nur mit
Voranmeldung
und
vorbehaltlich
behördlicher
Anweisungen
auf Grund der
Corona-Pandemie!**

Uns liegt bereits eine
Einladung der
SHG Schwerhörige Ilmkreis
vor, die im letzten Jahr
ausgefallene Fahrt nach
Weimar nachzuholen (noch
kein Termin vereinbart).

Terminkalender

Der Vorstand lädt ein

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Leitung | Ort |
|-----|----------|------------------------|--|----------|---|
| Mo. | 19.04.21 | 14:30- ca. 16:30 | Monatstreffen Voraussichtliches Thema: Rückblick auf die Zeit unseres Ausweich- standorts während der Bauarbeiten. Ob wir wieder Kaffee und Kuchen anbieten können, hängt von den dann geltenden behördlichen Anordnungen ab (s. S. 25) Die maximale Teilnehmerzahl richtet sich nach den behördlichen Vorgaben! | Vorstand | Gemeinde- zentrum Lukas- kirche, Leuschen- str. 40, 34134 Kassel, Gemeinde- raum EG Eingang Hofseite |

Aufgrund der aktuellen Lage können wir Termine und Teilnehmerzahlen nur unter Vorbehalt angeben.

Informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite und beachten Sie die Veröffentlichungen in der HNA in der Rubrik „Vereine“.

Wir sind aber zuversichtlich, im Sommer auch wieder externe Referenten oder auch Museumsbesuche anbieten zu können.

Terminkalender

Offenes Treffen

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Leitung | Ort |
|------------|----------------------|---------------------------------------|---|--|---|
| Sa. Sa. | 06.03.21 10.04.21 | je- weils 14:30 ca. 16:30 | <p>Offenes Treffen</p> <p>Gesprächskreis mit wechselnden Themen, Gedankenaustausch</p> <p>Weiterhin kleines Gedächtnistraining, Strategien zur Stressbewältigung auf Grund der Schwerhörigkeit, Hörtraining.</p> <p>Tipps im Umgang Schwerhöriger mit gut Hörenden, auch für gut hörende Partner oder Freunde.</p> <p>Aufgrund der Corona-Pandemie können wir die Küche z. Zt. (Stand 06.07.2020) nur unter Vorbehalt nutzen.</p> <p>Wir informieren Sie, wenn sich Änderungen ergeben.</p> | <p>Monika Wetzel</p> <p>Anmeldung (zwingend erforderlich) bitte jeweils spätestens 2 Tage vorher: Wetzel, 0561/2886067 oder per Mail (siehe Seite 31).</p> <p>Die maximale Teilnehmerzahl richtet sich nach den behördlichen Vorgaben!</p> | <p>Gemeindehaus Lukas-kirche, Gruppenraum EG, Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, Eingang Hofseite</p> |

Terminkalender

Seniorengruppe

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Leitung | Ort |
|-----|--|---------|---|--|---------------------------------|
| | im Februar kein Treffen! | | | | |
| Do. | 11.03.21 | 14:00 | Kleiner Spaziergang mit evtl. anschließendem Kaffeetrinken Mund-Nasen-Schutz ist mitzuführen! | Mimmi Neubauer Anmeldung bitte bis 09.03.21 | wird noch bekannt gegeben |
| Do. | 08.04.21 | 14:00 | Kleiner Spaziergang mit evtl. anschließendem Kaffeetrinken Mund-Nasen-Schutz ist mitzuführen | Mimmi Neubauer Anmeldung bitte bis 06.04.21 | wird noch bekannt gegeben |

Leider ist unsere Seniorengruppe krankheitsbedingt etwas geschrumpft. Wir würden uns daher über neue Teilnehmer (Mitglieder wie auch Gäste) sehr freuen. Grundsätzlich sind alle Veranstaltungen auch für Gäste offen.

In den Sommermonaten können wir uns hoffentlich wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen oder Kaffeetrinken in einem Restaurant oder Café treffen, bei schönem Wetter am besten in einem Biergarten.

Nähere Infos dazu zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite oder telefonisch bei Frau Neubauer (0561 / 88 59 65).

Terminkalender

Wandergruppe

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Leitung | Ort |
|-----|--------------------------------------|---------|--|--|---|
| | im Februar keine Wanderung! | | | | |
| Sa. | 20.03.21 | 11:00 | <p>Rundwanderung um den Buga-See, Karlsae und Waldau</p> <p><u>Treffen:</u> H.St. „Auebad“, Bus 16 Ri. Auestadion, Königsplatz/Mauerstr. ab 10:37, Auebad an 10:49.</p> <p>Rückf. Bus 16 Ri. Rothenberg/Mercedesplatz 12:52 oder später (alle 30 Min.)</p> <p>Parkplätze am Auedamm (direkt vor dem Auebad kostenpflichtig!)</p> <p>Die maximale Teilnehmerzahl richtet sich nach den behördlichen Vorgaben!</p> | <p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 18.03.21</p> | <p>Einkehrmöglichkeit: Angabe noch nicht möglich (voraussichtlich Rucksackverpflegung)</p> |
| Sa. | 17.04.21 | 11:00 | <p>Rundwanderung Lohfelden</p> <p>Route wird noch bekannt gegeben.</p> | <p>Birgit Nürnberger-Hagedorn</p> <p>Anmeldung bitte bis 15.04.21</p> | <p>Einkehrmöglichkeit: Angabe noch nicht möglich</p> |

Terminkalender

„30 Plus“, CI-Treffen

| Tag | Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Leitung | Ort |
|-----|--|------------------------|---|-----------------------------------|---|
| Mi. | nächster Termin voraussichtlich erst im Mai | 18:30- ca. 20:30 | <p>Gruppe „30 Plus“ Treffpunkt für die jüngere Generation (mit kleinem Imbiss). Die Themen ergeben sich aus den Fragestellungen der Teilnehmer.</p> <p>Anmeldung (zwingend erforderlich) unter 0175 /99 65 231 oder Mail (siehe Seite 31) spätestens 1 Tag vorher.</p> <p>Bitte geänderten Veranstaltungsort beachten!</p> | Birgit Nürnberger- Hagedorn | <p>Ge- meinde- zentrum Lukas- kirche, Leusch- nerstr. 40, 34134 Kassel,</p> <p>Gemeinde- raum EG (Eingang Hofseite) (evtl. klei- ner Be- spre- chungs- raum 1. OG links (Eingang linker Ge- bäudeteil)</p> |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--------------|---|
| | | | <p>CI-Treffen Gedankenaus- tausch, Neuigkeiten rund ums CI.</p> | Sandra Briel | <p>KISS, Haus der Sozialwirt- schaft, Treppen- str. 4, 34117 Kassel</p> |
|--|--|--|--|--------------|---|

Bitte informieren Sie sich über die Terminplanung bei
Frau Sandra Briel (ci.shg.kassel@gmail.com)

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|

Terminkalender

SSC-Termine

| | | | |
|-----|----------|--|-------------|
| Di. | 01.02.21 | Kegeltraining in der ACTheke“ in Kassel | 19:00-21:30 |
| Sa. | 13.02.21 | Faschingskegeln (bereits abgesagt) | |
| Di. | 16.02.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 20:00-22:00 |
| Sa. | 20.02.21 | DSSV Meisterschaft Dart in Hannover (wird voraussichtlich abgesagt) | |
| Sa. | 27.02.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 16:00-18:00 |

| | | | |
|-----|----------|--|-------------|
| Mo. | 01.03.21 | Kegeltraining in der ACTheke“ in Kassel | 19:00-21:30 |
| Sa. | 06.03.21 | Spielekegeln in Kassel | |
| Di. | 16.03.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 20:00-22:00 |
| Sa. | 20.03.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 16:00-18:00 |
| So. | 21.03.21 | Jahreshauptversammlung (voraussichtlich virtuell) | ab 11:00 |
| Sa. | 27.03.21 | Sportlerball der Stadt Kassel (bereits abgesagt) | |
| Mo. | 29.03.21 | Kegeltraining in der ACTheke“ in Kassel | 19:00-21:30 |

| | | | |
|------|----------|---|-------------|
| Sa. | 10.04.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 16:00-18:00 |
| Di.. | 13.04.21 | Bowlingtraining bei „Bowling bei Bert“ | 20:00-22:00 |
| So. | 25.04.21 | Kegeln 3 Bahnen) in Bovenden bei Göttingen | |
| Mo. | 26.04.21 | Kegeltraining in der ACTheke“ in Kassel | 19:00-21:30 |

Alle Termine können Corona-bedingt noch kurzfristig abgesagt werden!

Weitere Infos im Internet unter www.ssc-kassel.de



Aus dem Landesverband

Der DSB-Landesverband Hessen hat Ende Dezember 2020 erneut einen Newsletter herausgegeben, dessen Inhalte wir gern in Auszügen an Sie weitergeben.

Über das Thema „Inklusionsbeirat“ hatte der Landesverband bereits im Oktober 2020 berichtet, dessen Text wir bereits in der letzten Ausgabe „Treffpunkt Hören“ abgedruckt hatten. Hier noch eine erweiterte Fassung:

Der Inklusionsbeirat hat sich neu konstituiert

Mit der Berufung von Rika Esser als neuer Beauftragten der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen wurde am 20.10 nunmehr auch ein neuer Inklusionsbeirat für die laufende Legislaturperiode benannt.

Dieser hat erstmals in § 19 Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz eine gesetzliche Grundlage. Danach berät und unterstützt sie der Inklusionsbeirat die Behindertenbeauftragte bei allen wesentlichen Fragen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen.

Von den 30 Mitgliedern müssen mindestens 16 Mitglieder die Menschen mit Behinderungen vertreten. Sie werden von der Behindertenbeauftragten berufen, wobei bei der Auswahl der Mitglieder Menschen mit unterschiedlichsten Arten von Behinderungen angemessen zu berücksichtigen sind.

Für den Personenkreis der hörgeschädigten Menschen wurde die Vorsitzende des DSB LV, Sabine Wendt, und Ingrid Mönch als ihre Stellvertretung benannt. Für die ertaubten Menschen wurde Herr Nuhn von dem HVGHM berufen.

Ebenfalls neu bestimmt wurde der Sprecher/die Sprecherin der Menschen mit Behinderungen, der die Vorkonferenz zur Absprache der Belange dieses Personenkreises organisiert und die Kontakte zur Behindertenbeauftragten hält. Gewählt wurde Herr Schäfer vom Blindenbund aus Darmstadt und als Stellvertreterin Frau Häuser von der LAG Selbsthilfe.

Außerdem hat der Inklusionsbeirat die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen neu bestimmt, die die Rechte aus § 131 SGB IX wahrnimmt und an den Vertragsverhandlungen für die Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen beteiligt wird. Dies sind weiterhin sechs Personen, jeweils zwei für den Personenkreis der sinnesbehinderten Menschen, der Menschen mit Körperbehinderung und der Menschen mit kognitiven/seelischen Einschränkungen. Bis auf den Vertreter der LAG Werkstattträte, der nicht mehr kandidierte, wurden alle bisher tätigen weiter nominiert.

Neu hinzugekommen ist eine Person, die den Personenkreis der seelisch behinderten Menschen vertritt. Gegenwärtig wird mit dem Sozialministerium darüber verhandelt, ob diese Interessenvertretung eine Koordinierungsstelle finanziert bekommt, die ihr die Teilnahme an den Sitzungen erleichtert.

Verdoppelung der Steuerfreibeträge für Schwerbehinderte

Nach 45 Jahren erfolgt endlich eine Anhebung der sog. Pauschbeträge ab dem Jahr 2021, die die Steuerlast für schwerbehinderte Menschen mindern. Neu ist, dass bereits ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 20 ein Pauschbetrag von 384 gewährt wird. Daher lohnt sich jetzt ein Antrag bei dem Versorgungsamt auf Anerkennung, wenn bisher die Grenze von 25 und 30 GdB für den bisher niedrigsten Pauschbetrag nicht erreicht wurde.

Das Finanzamt berücksichtigt diese Freibeträge von sich aus, wenn die Schwerbehinderung durch Bescheid des Versorgungsamtes belegt ist. Es sollte aber bei den Steuerbescheiden nachgeprüft werden, ob in Zukunft die Verdoppelung berücksichtigt wurde.

Zu Fragen der Anerkennung der Schwerbehinderung beraten die OV und der LV des DSB, sowie die Teilhabeberatungsstelle.

Aus dem Landesverband

Bundesversammlung vom 9.-11.10.20 in Köln

Nach dem Selbsthilfetag „*Umgang mit Hörschädigung ein Leben lang*“ am 9.10. fand am 10.10. die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes DSB statt. Das Präsidium mit Dr. Matthias Müller als Vorsitzenden, Ursula Soffner und Antje Baukhage als Stellvertreter, betonten in seinem Bericht, sich um ein neues Miteinander von BV, Länderrat und OV zu bemühen. Dies schlägt sich nieder in den bereits durchgeführten 4 Regionalkonferenzen, mit denen alle Teile des Bundesgebietes abgedeckt wurden, die auch in Zukunft stattfinden sollen. Der Präsident hat sich auch mehrfach in Briefen an die Vereine gewandt. Der BV hat seine Fortbildungen für Berater unter Corona-Bedingungen online durchgeführt, so ein Kurs zu Rechtsfragen und zu Grundlagen der Beratung von Hörgeschädigten. Auch die Ausbildung von Audiotherapeuten und Schriftdolmetschern hat stattgefunden. Gegenwärtig werden 65 Schriftdolmetscher in der Liste des BV geführt, die unter www.schwerhoerigen-netz/Schriftdolmetscher abgerufen werden können.

Der BV bemüht sich um die Förderung eines Projektes zur Weiterbildung von Pflegekräften in Senioreneinrichtungen zum Thema Hörschädigung. Voraussetzung für eine Bundesförderung ist allerdings, dass sich alle Bundesländer daran beteiligen.

Das Präsidium bittet die LV und OV, die dort erstellten Rundbriefe auch mit einem Exemplar in die Geschäftsstelle nach Berlin zu schicken: Sophie-Charlotten-Str. 23 a in 14059 Berlin.

Der neu aufgenommene OV Bremen hat sich bereit erklärt, die Bundesversammlung 2021 in Bremen durchzuführen.

Weitere Infos, auch zu anderen Themen:
www.schwerhoerigen-netz.de

Infos und Erinnerungen per Mail

Immer mehr Mitglieder, Gäste und auch Beratene nutzen die Möglichkeit, per Mail über Wissenswertes für Hörgeschädigte, Veranstaltungstermine (auch externe) usw. informiert und auch erinnert zu werden.

Gerade jetzt, da sich Veranstaltungstermine auf Grund behördlicher Vorgaben immer wieder ändern können, erhalten Mitglieder wie auch andere Interessierte solche Informationen per Mail.

Wenn auch Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte per Mail an info@schwerhoerigenverein-kassel.de.

Der Mailversand erfolgt per Blindkopie. Eine Löschung im Mailverteiler ist jederzeit wieder möglich.



Mitgliedsbeiträge

Bitte denken Sie daran, Ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021, soweit nicht schon geschehen oder andere Zahlungsweisen vereinbart, bis spätestens 31.03.2021 zu überweisen.

Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage der Mitglieder, die sich in der gedruckten Ausgabe auf dieser Seite befinden, in der Internet-Ausgabe nicht veröffentlicht.

Mitgliedschaft / Fördermitgliedschaft / Spenden

Ich unterstütze den Verband Hörgeschädigter Kassel e. V., Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel, wie folgt:

- Ich möchte im Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. Mitglied werden und bitte um Übersendung der Aufnahmeunterlagen (Jahresbeitrag: EUR 60,00)
- Ich werde Fördermitglied mit einem laufenden Förderbeitrag von EUR/Jahr (Mindestbeitrag EUR 12,00/Jahr).
(Die Fördermitgliedschaft wird jeweils um ein Jahr verlängert, wenn nicht drei Monate vorher schriftlich gekündigt wurde).
- Ich unterstütze den Verein mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- Ich bitte um eine Spendenbescheinigung.

| | |
|----------------|--|
| Name: | |
| Vorname: | |
| Geb.-Datum: *) | |
| Straße: | |
| PLZ/Wohnort: | |
| Telefon/Fax: | |
| E-Mail: | |

Bankverbindung:
IBAN: DE 56 5205 0353 0200 0112 84
BIC: HELADEF1KAS

*) Angabe nur bei ordentlicher Mitgliedschaft erforderlich

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Angaben auch formlos schriftlich oder per Mail möglich.

Impressum:

Herausgeber: Verband Hörgeschädigter Kassel e. V.
Leuschnerstr. 40
34134 Kassel

Redaktion: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Monika Wetzel
Friedrich Wetzel

Beiträge für die nächste Ausgabe können an die Geschäftsstelle geschickt oder per E-Mail (info@schwerhoerigenverein-kassel.de) an die Redaktion gerichtet werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.03.2021

Druck: Der Druckladen, Kassel
Inh.: K.-P. Hünnerscheidt

Auflage: 400 Exemplare

Der Preis des „Treffpunkt Hören“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Hefte werden darüber hinaus auch an viele offizielle Stellen versandt bzw. liegen dort aus.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: VHK

Von ggfls. betroffenen Personen bzw. im Fall Verstorbener deren Angehörige liegt die Einwilligung zur Veröffentlichung vor.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Der Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. ist Mitglied im DSB-Landesverband Hessen e. V. sowie im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e. V.

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

Verband Hörgeschädigter Kassel e. V. (ehemals Deutscher Schwerhörigenbund, Ortsverein Kassel e. V.)

Postanschrift: Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Tel. 0561 - 1 23 16
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

Vorsitzende: Birgit Nürnberger-Hagedorn
Tel. 05608 - 959 07 85
Mobil: 0175 – 996 52 31
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de

**Stellvertretende
Vorsitzende:** Monika Wetzel
Tel. 0561 - 288 60 67
Mobil: 0160 - 634 15 62
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de

SSC 1982 e. V.: Katja Klahold-Schön
Tel. 0 15 23 – 421 96 42
E-Mail: info@ssc-kassel.de

**Schwerhörigen-
seelsorge:** Pfarrerin Dorothee Holzapfel
Im Tor 1, 37235 Hess. Lichtenau-Reichenbach
Tel. 0 56 02 – 15 02
E-Mail: Dorothee.Holzapfel@ekkw.de

Beratungsstelle: Gemeindehaus der Lukaskirche,
Leuschnerstr. 40, 34134 Kassel
Tel. 05 61 – 1 23 16
E-Mail: beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de

Beratungszeiten: **Vorerst nur nach Terminvereinbarung**
unter 0561 - 12316 (AB, Rückruf),
Beratungen per Mail unter
beratung@schwerhoerigenverein-kassel.de
jederzeit möglich

| |
|---|
| <p><u>Bankverbindung:</u> IBAN: DE56 5205 0353 0200 0112 84 BIC: HELADEF1KAS Kasseler Sparkasse</p> |
|---|



***Verband
Hörgeschädigter Kassel e. V.***



Leuschnerstr. 40
34134 Kassel
(im Gemeindehaus der Lukaskirche)

Tel. 0561 / 123 16
E-Mail: info@schwerhoerigenverein-kassel.de
Internet: www.schwerhoerigenverein-kassel.de

